

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da): Gesellschaftswissenschaften**

**Studiengang (h\_da): Wirtschaftspsychologie**

**Studienniveau:**  Bachelor X Master

**Gastland: USA**

**Gasthochschule: University of Wisconsin Stout**

**Department Gasthochschule: Psychology**

**Zeitraum (von/bis):** Sep – Dez 2021

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

X positiv  neutral  negativ

**Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

**Trotz aller Schwierigkeiten bei den Vorbereitungen hat sich das Auslandssemester gänzlich gelohnt. Ich habe nicht nur einen anderen Blickwinkel auf mein Fach bekommen, sondern wunderschöne Erfahrungen gesammelt und Menschen auf der ganzen Welt kennenlernen dürfen. Das Leben auf dem Campus hat mir die Möglichkeit gegeben, das Land ganz nah kennenzulernen, wie es als Tourist nicht möglich wäre. Aber auch die Reisen innerhalb der Staaten haben mich persönlich bereichert.**

### **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

**Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?**

Ich habe im November 2020 mit der Planung angefangen. Also ca. ein Semester vorher. Da man viele Anträge vorbereiten muss, würde ich vorschlagen so früh wie möglich mit den Vorbereitungen zu beginnen, um die Dokumente rechtzeitig vorbereiten bzw. beantragen zu können.

**Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Ich habe mich vor allem über die Kurse informiert, die zu meinem Studiengang passen oder diesen ergänzen. Außerdem wollte ich weiter im Norden der Staaten sein, um einen typischen Winter erleben zu können. Auch die ruhige Lage des Campuses hatte mich in diesem Fall überzeugt.

## **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Ich musste die Krankenversicherung der UW Stout für ca. \$700/800 abschließen. Die hat auch meinen Krankenhausbesuch bei der örtlichen Klinik übernommen. Zusätzlich habe ich die ADAC-Langzeit Auslandskrankenversicherung abgeschlossen.

## **Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?**

Fangt früh mit der Planung an und informiert euch über mögliche Stipendien, die euren Aufenthalt finanziell erleichtern. Seid auch bei der Kurswahl sehr sorgfältig, da diese viel Zeit in Anspruch nehmen und es somit hilfreich ist, wenn ihr euch tatsächlich dafür interessiert.

### **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

#### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Rechtzeitig anfangen und sich für den Online-Antrag genügend Zeit einplanen (ca. 3-4 Stunden). Da der Prozess sich etwas komplizierter gestaltet sollte man die Infomails vom IO sorgfältig durchlesen und schrittweise vorgehen. Das Ganze kostet dann ca. \$400.

#### **Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Ich habe mir ein Konto bei der DKB mit der VISA-Kreditkarte eröffnet, um die zusätzlichen Auslandsgebühren bei Zahlungen zu vermeiden.

Das International Office der UW Stout hat uns vor dem Antritt unserer Reise SIM-Karten von Mint nach zugeschickt. Da konnte man sich einen Tarif aussuchen, bezahlen und bei seiner Ankunft in den Staaten aktivieren.

#### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert?**

Der Aufenthalt wurde durch mein PROMOS Stipendium und meinem ersparten Geld finanziert.

### **3. Unterkunft**

#### **Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich habe auf dem Nord Campus im Red Cedar Hall gewohnt. Dort hatte ich ein eigenes Zimmer in einer 4er WG und kann rückblickend sagen, dass ich sehr zufrieden mit meiner Wahl war.

Die meisten internationalen Studenten haben jedoch in der North Hall auf dem Main Campus in Zimmern, die sie sich zu zweit geteilt haben, gewohnt. Dementsprechend war dort auch mehr los. Ich persönlich muss sagen, dass ich zwar gerne in der North Hall Zeit verbracht habe, jedoch meinen Rückzugsort in meinem eigenen Zimmer in der Red Cedar Hall sehr zu schätzen wusste.

Man musste sich im Vorfeld über die Housing-Website, um die Zimmer bewerben. Bei meinen Fragen zu diesem Prozess habe ich mich damals direkt an das Housing-Office gemeldet.

#### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Für das Zimmer in Red Cedar habe ich ca. \$3000 gezahlt.

#### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

#### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Aufgrund von Covid fand unsere Orientierungswoche online statt. Vormittags wurden die Serviceangebote der Universität vorgestellt und am Nachmittag gab es dann Aktivitäten, bei denen die Studierenden zusammenkommen konnten. Bspw. haben wir eine Schnitzeljagd durch die Stadt unternommen, um zum Einen die Stadt besser kennen zu lernen und zum Anderen mit den anderen in Kontakt zu treten.

#### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Die Infrastruktur der Hochschule ist sehr gut. Es gibt am Nord als auch auf dem Main Campus eine Cafeteria und ein Market, dass Essen To-Go anbietet. Der Campus ist durch einen Bus vernetzt, womit man problemlos von A nach B kommt. Auch zu Fuß ist alles in ca. 10-20 Minuten zu erreichen.

Die Infrastruktur der Stadt lässt jedoch zu wünschen übrig. Zwar kann man den Walmart mit dem Community Bus vom Red Cedar Hall aus in 15 Minuten erreichen, jedoch fährt der letzte Bus um ca. 15 Uhr. Andere Lokale sind ohne Auto schwer zu erreichen. Man kann im Herbst noch das Fahrrad nehmen, wenn die Temperaturen abkühlen, ist dies dennoch schwierig.

#### **Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse**

##### **Kurs 1: Personnel Psychology**

Ich war sehr gespannt, wie Personalpsychologie in den Staaten unterrichtet wird. Dementsprechend motiviert war ich auch, diesen Kurs zu besuchen. Der Kurs war mit vier Studierenden sehr klein und man hatte die Möglichkeit den Inhalt tiefgründig zu bearbeiten. Die Dozentin stellte pro Woche zwei Studien bereit, die wir lesen mussten, um anschließend die Paper gemeinsam zu diskutieren. Dazu präsentierte eine Person die Studie vor und leitete die anschließende Diskussion (Teil der Benotung). Außerdem mussten wir eine Job Analyse erstellen und eine Case Study im Bereich der Personalauswahl bearbeiten. Die Inhalte bezogen sich auf die Forschung und Anwendungen in der Personalpsychologie. Die Themen umfassen Arbeitsplatzanalysen, Verfahren zur Personalauswahl und -bewertung sowie Schulungskonzepte. Außerdem wurden ausführliche Diskussionen zu Überlegungen zur Etablierung von Diversität in Unternehmen geführt.

## **Kurs 2: Interpersonal Effectiveness**

In diesem Kurs lag der Fokus auf der Kommunikation. Es war jedoch nicht, wie eine typische Vorlesung, sondern vielmehr ein Raum zur persönlichen Entwicklung. Man musste wöchentlich Kapitel lesen, darüber in einem Tagebuch reflektieren und in der Veranstaltung selbst mit Kommilitonen diskutieren. Da es sich um die eigenen Kommunikationsmuster handelte war der Kurs sehr persönlich, Das hat mir besonders gut gefallen, da ich durch die intensive Auseinandersetzung damit aktiv an meinem Englisch arbeiten konnte.

## **Kurs 3: Career Development and Job Placement**

Dieser Kurs ergänzte mein wirtschaftspsychologisches Wissen um die Anwendung von Konzepten zur Berufsentwicklung und Berufsanalyse als auch Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderungen. Dafür haben wir Theorien zur beruflichen Entwicklung und Techniken zur Arbeitsplatzentwicklung und -suche gelernt sowie Fragen, die sich auf die berufliche Entscheidungsfindung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auswirken. Auch hier gab es wöchentliche Diskussionen über Texte die wir vorbereitend lesen mussten.

### **Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?**

Man konnte sich im Vorfeld über die Homepage der Universität über die Kursangebote informieren und im April/Mai für die Kurse anmelden. Hier sollte man darauf achten, dass man mit dem Auslandsbeauftragten über die Kursauswahl spricht, um sich die Credits anschließend auch anrechnen lassen zu können

### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

In meinen Kursen musste viel gelesen werden, damit während den Vorlesungen diskutiert werden kann. Des Weiteren gab es wöchentliche Assignments, die man abarbeiten mussten. Da ich Graduate Student (Master), hatte ich keine Klausuren, sondern Projekte und Hausarbeiten, deren Abgaben ebenfalls über das Semester verteilt waren.

### **Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Es gab täglich abwechselnde Events, über die man sich mithilfe der App „Connect“ informieren konnte. Das größte Event für Studierende aus dem Ausland war die „International Night“ bei der jedes Land die Möglichkeit hatte sich auf einer Art Messe zu präsentieren. Darüber hinaus gibt unzählige Clubs, denen man beitreten konnte. Ich persönlich habe vor allem im International Club Unterstützung geleistet.

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Am Anfang musste ich mich erst an das viele Englisch um mich herum gewöhnen. Doch nach etwa 3-4 Wochen war es gar kein Problem die Amerikaner zu verstehen oder selbst in den Austausch zu treten.

Selbstverständlich war es eine Herausforderung die ganzen Fachbegriffe, die man aus dem Studium kennt, nun auch in Englisch zu verstehen und anzuwenden. Da die Dozenten als auch meine Mitstudierenden sehr verständnisvoll und zuvorkommend waren, konnte ich problemlos drauf los reden und habe somit schnell gelernt mich auch im englischen fachlich auszudrücken. Man muss jedoch beachten, dass dieser Entwicklungsprozess Zeit in Anspruch nimmt

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Es war durchgehend viel zu tun für die Uni. Da der Campus nicht allzu groß ist, habe ich viele meiner Freunde immer ganz zufällig getroffen und entweder mit ihnen zusammen gelernt oder etwas unternommen (Essen gehen, bowlen, Kaffee trinken, Essen, etc.). Am Wochenende hat man sich dann auch entweder bei Freunden Zuhause oder in den Bars getroffen. Somit war es kein Problem mit anderen Studierenden in Kontakt zu treten und diese kennenzulernen. Es war allgemein sehr einfach neue Menschen kennenzulernen, da die Amerikaner grundsätzlich sehr aufgeschlossen und kommunikativ sind. Es wurde also nie langweilig.

## **6. Fazit**

### **Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?**

Die Offenheit der Studierenden und Dozenten in meinen Kursen. Sie waren bei jeder Frage immer sehr hilfsbereit. Negativ war das Essen, weil es sehr einseitig und sehr fettig war.

### **Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Ich denke, das hängt sehr von den individuellen Plänen ab. Ich bin sehr viel gereist und habe dementsprechend viel Geld ausgegeben. Außerdem habe ich sehr oft außerhalb der Kantine gegessen, da mir das Essen nicht geschmeckt hat. Allgemein würde ich sagen, dass man min. 10.000\$ für seinen Aufenthalt inkl. der Unterkunft und dem Mealplan einplanen sollte, wenn man auch etwas reisen möchte.